



Anlage 1

1.

Stand: 14.04.2011

Eckpunktepapier „Coesfelder Bündnis für Erziehung“

Grundlage:

Eltern und pädagogische Fachkräfte erleben seit langem, dass die Erziehung von Kindern und Jugendlichen alle Beteiligten vor hohe Anforderungen stellt. Unsicherheiten in der Erziehung sind u.a. bedingt durch Medieneinflüsse und unsere komplexe Welt, die geprägt ist von Globalisierung, Individualisierung und der Pluralisierung von Werten und Normen.

Im Coesfelder Bündnis für Erziehung sollen sich verschiedene Akteure zusammenschließen, die die Stärkung der Elternverantwortung und Erziehungskompetenz als weiteren wichtigen Ansatzpunkt ihrer pädagogischen Arbeit sehen. Damit verbunden ist eine öffentliche Bewusstseinsbildung für Erziehungsfragen.

Ziele:

- Kernanliegen ist es, Eltern in ihrem Erziehungsverhalten zu unterstützen und zu ermutigen, eigene vorhandene Fähigkeiten zu erkennen und weiterzuentwickeln.
- Durch die Schaffung eines flächen- und zielgruppendeckenden Netzwerkes für Erziehung bietet sich in verschiedensten Einrichtungen durch Informations-, Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten für jeden die richtige Anlaufstelle.
- In möglichst vielen Institutionen, Gruppen und Vereinen in Coesfeld sollen jeweils eine Person und ein(e) Vertreter(in) benannt werden, die Ansprechpartner im „Bündnis für Erziehung“ sind. Zur Gründung des Bündnisses sollen mindestens 25 Organisationen dem Eckpunktepapier verbindlich beitreten.
- Insbesondere in Schulen und Kindertageseinrichtungen werden die Ansprechpartner zu Multiplikatoren ausgebildet, um Elternkompetenzen zu stärken und zu trainieren. Es können zur Entlastung einzelner Mitarbeiter/innen pro Einrichtung mehrere Ansprechpartner eingesetzt werden.
- Koordination und Abstimmung von Maßnahmen zum Thema Erziehung mit allen Beteiligten.
- Eine Entwicklung von neuen Angeboten zum Thema Erziehung.

Bündnispartner:

Das Coesfelder Bündnis für Erziehung ist offen für die Beteiligung aller, denen das Thema Erziehung in Coesfeld am Herzen liegt. In einem ersten Schritt sollten möglichst viele Schulen und Tageseinrichtungen für Kinder und weitere Institutionen beitreten, indem sie jeweils einen Ansprechpartner und einen Vertreter für die aktive Bündnisarbeit benennen.

Koordination:

Die Organisation und Koordination des Bündnisses erfolgt zunächst durch die Familienbildungsstätte Coesfeld/Mehrgenerationenhaus (FBS) in enger Abstimmung und Mitverantwortung der Stadt Coesfeld.

Eine Lenkungsgruppe (zunächst bestehend aus je einem Vertreter der FBS und der Stadt sowie je einem gewählten oder benannten Vertreter der Schulen und der Kindertagesstätten) soll die Entwicklung des Coesfelder Bündnisses begleiten. Sie wird bei Bedarf von der Stadt einberufen. Grundsätzliche Weichenstellungen und Entscheidungen werden durch alle Bündnispartner in einer Partnerversammlung getroffen. Auch diese wird bei Bedarf von der Stadt einberufen.

Aufgabe der Bündnispartner:

- Die Bündnispartner verpflichten sich zur aktiven Teilnahme und Mitarbeit am „Coesfelder Bündnis für Erziehung“.
- Durch ihre Arbeit direkt in den Tageseinrichtungen, Schulen und anderen Institutionen sorgen sie für Transparenz und zeigen Möglichkeiten und Zugänge zu Gesprächs-, Beratungs- und Seminarangeboten zum Thema Erziehung auf.
- Die Ansprechpartner werden möglichst innerhalb der nächsten 3 Jahre zu Multiplikatoren qualifiziert. Die Qualifizierung erfolgt durch die FBS (3 x 2 Tage, freitags u. samstags, jew. 12-16 Teilnehmer). Sie erfolgt voraussichtlich kostenfrei, die endgültige Kostenkalkulation ist u. a. abhängig von der Zahl der Bündnispartner und den Anmeldezahlen.
- Die Ansprechpartner sind für Kinder, Jugendliche, Eltern, Kolleginnen, Kollegen und weitere Interessierte zum Thema Erziehung ansprechbar. Sie sensibilisieren für das Thema.
- Die Schulen und Kindertageseinrichtungen bieten grundsätzlich mindestens ein Mal jährlich ein kostenfreies Elterntraining für Eltern Ihrer Einrichtung an. In den ersten zwei Jahren genügt ein Angebot. Das Angebot kann in Kooperation mit anderen Einrichtungen gemacht werden. Möglich ist auch ein für die Eltern kostenfreies Angebot in Kooperation mit der Familienbildungsstätte mit externen Referenten.
- Die Bündnispartner organisieren, veröffentlichen und bewerben Veranstaltungen zum Thema Erziehung in ihrer jeweiligen Institution in Kooperation mit der FBS.
- Sie beteiligen sich an der Evaluation und erstellen jährlich einen Kurzbericht.

Themenschwerpunkt Elterntraining:

Ein Themenschwerpunkt ist der Aufbau von Elterntrainings in der gesamten Stadtfläche. An jeder Coesfelder Institution, die mit dem Thema Erziehung beschäftigt ist, sollen langfristig kostenfreie Elterntrainings vom eigenen Personal – dem jeweiligen Ansprechpartner für das Coesfelder Bündnis - durchgeführt werden. Weitere Themenschwerpunkte/Aktivitäten sind denkbar.

Laufzeit und Finanzierung:

- Das Coesfelder Bündnis für Erziehung ist auf unbefristete Dauer ausgerichtet. Die Einführungs- und Erprobungsphase soll drei Jahre betragen.
- Die Stadt übernimmt den notwendigen Aufwand für Sitzungen, Einladungen etc. sowie für Arbeiten zur Unterstützung der FBS.
- Jeder Bündnispartner zahlt einen jährlichen Beitrag von 300,- € (Privatpersonen 10,- €). Erforderlich ist eine Kostenzusage eines Sponsors für 3 Jahre, damit der jährliche Beitrag der Kindertageseinrichtungen und Schulen anteilig, voraussichtlich um jeweils 200 €, reduziert werden kann, so dass ein Eigenaufwand von 100 € pro Jahr verbleibe.
- Fördergelder sind und werden bei Bildungs- und Erziehungseinrichtungen beantragt.
- Das Bündnis bemüht sich um Sponsoren, Spenden und andere Einnahmen.
- Mittelfristig soll die Organisation und Koordination, soweit wie möglich, durch ehrenamtliches Engagement erfolgen.

- Die Bündnisbeteiligung ist jährlich kündbar.

Vorteile für Bündnispartner:

- Netzwerkstruktur
- Kostenfreie Fortbildung zum Thema Erziehung für die Multiplikatoren (Ansprechpartner)
- Referentenvermittlung für Bündnispartner, Projektbegleitung, Beratung und Unterstützung
- Imagegewinn, Profilierung, Inhaltlicher Baustein für Familienzentren
- Allgemeine Sensibilisierung zum Thema Erziehungskompetenz und Elternverantwortung
- Perspektivisch: Entlastung durch verbesserte Erziehungskompetenz der Eltern